

## BGA-Europaausschuss tagt in der Britischen Botschaft

*Unter Vorsitz Jan Krückmeyers tagte der BGA-Europaausschuss im März 2017 erstmalig in der Britischen Botschaft in Berlin. Sicherlich gibt es derzeit keinen besseren Ort, um über aktuelle europäische Themen zu sprechen. Entsprechend spannend war die Diskussion während der Ausschusssitzung.*

### Deutsch- Britische Handelsbeziehungen - wie geht es weiter?

Der britische Botschafter Sebastian Wood ging in seiner Begrüßung auch ziemlich schnell auf das Thema Brexit ein. Damit war das Startsignal für eine spannende Diskussion gesetzt. Dass das Thema für den BGA von großer Relevanz ist, zeigte auch eine Umfrage bei den Mitgliedern des Europaausschusses. Von Agrar über Chemie, Autoteile und Finanzmarkt haben nahezu alle Branchen des BGA Handelsbeziehungen mit Großbritannien. In der weiteren Diskussion mit dem Department for International Trade der Britischen Botschaft wurde nochmals deutlich, welche negativen Folgen tarifäre und nichttarifäre Handelsbeschränkungen. Aber auch die Frage der Standardisierung und Normung hat für die BGA-Mitgliedsunternehmen große Bedeutung. Ein Auseinanderdriften hierbei würde gerade für den Großhandel verheerende Folgen haben, da Produkte nicht mehr so leicht zirkulieren können. In der weiteren Diskussion wurde aber auch losgelöst vom Brexit deutlich, dass sich Unternehmen aus dem Groß- und Außenhandel sowie Dienstleister mehr Informationen über den britischen Markt wünschen.

Über Brexit sowie die nationalen und europäischen Konsequenzen diskutierte der Ausschuss auch mit dem Bundestagsabgeordneten Stephan Mayer, Vorsitzender der deutsch-britischen Parlamentariergruppe. In dem Gespräch wurde deutlich, dass die mit der offiziellen Austrittsmitteilung nach Art. 50 des Vertrages über die Europäische Union vorgesehenen zwei Jahre für die Verhandlungen sehr kurz sind. Hingewiesen wurde hier, dass diese Frist im Einvernehmen mit Großbritannien natürlich verlängert werden kann. Betont wurde auch, dass für die eine Planungssicherheit von großer Bedeutung ist.

### Ein Europa mit mehreren Geschwindigkeiten

Ein weiteres Thema der Ausschusssitzung war das gerade vorgestellte Weißbuch zur Zukunft Europas von Jean Claude Juncker. Damit wird eine Diskussion über die Zukunft Europas bis 2025 angeregt. Dazu werden fünf Vorschläge unterbreitet, die von einem „Weiter so wie bisher“ bis „Viel mehr gemeinsam handeln“ reichen (vgl. hierzu auch DaB 9). Nach intensiver Diskussion hat sich der Europaausschuss mehrheitlich für ein Europa mit mehreren Geschwindigkeiten ausgesprochen. Dies ermögliche eine flexiblere und differenzierte Integration, der sich andere Mitgliedstaaten später anschließen können. Dies wird auch der Heterogenität der Mitgliedstaaten am ehesten gerecht. Zudem hat man auf europäischer Ebene damit bereits Erfahrungen gemacht: So gab es immer wieder Beispiele, bei denen manche Mitgliedstaaten bei einer vertieften Integration nicht partizipiert haben. Großbritannien nahm z.B. 1992 an der im Vertrag vorgesehenen Sozialintegration zunächst nicht teil. Erst mit dem Amsterdamer Vertrag von 1997 erkannte Großbritannien die Sozialvorschriften an. Anderes Beispiel ist das Schengen-Übereinkommen von 1985, das zunächst die Mitgliedstaaten Deutschland, Frankreich und Benelux abgeschlossen haben und bei dem es für einige Länder wie z.B. Großbritannien immer noch Sonderregeln gibt. Auch sieht der jetzige Vertrag über die Europäische Union bereits Regeln für eine verstärkte Zusammenarbeit vor, die allerdings bisher nur begrenzt genutzt wurde.

### Über Europa positiv berichten

Zur Zukunft Europas gehört aber auch, dass wieder positiv über die Erungenschaft der Europäischen Union berichtet wird. Längst hat man sich daran gewöhnt, nur Negatives über Europa zu hören, die vielen positiven Seiten werden

dabei immer vergessen. Die Gründe für manche Regelungen müssten besser kommuniziert werden.

Krückemeyer bedankte sich bei dem Botschafter für die äußerst interessante, offene Diskussion und brauchte die Hoffnung zu Ausdruck mit dem Europaausschuss auch nach vollzogenem Brexit in der Britischen Botschaft tagen zu können.

[Michael Faber]

## BGA AKTUELL

### BGA: Außenhandel gelingt Start nach Maß

„Der deutsche Außenhandel trotz aller Unsicherheiten und setzt seinen Wachstumskurs fort. Ein glanzvoller Auftakt, bei dem die Wirtschaft in allen Märkten erfolgreich sein konnte. Sowohl im Handel mit unseren direkten europäischen Nachbarn als auch der mit Drittländern stehen wir im Augenblick sehr gut da.“ Dies erklärt BGA-Präsident Anton F. Börner, heute in Berlin zur Entwicklung des deutschen Außenhandels.

Zuvor hatte das Statistische Bundesamt die Außenhandelszahlen für Januar 2017 bekannt gegeben. Demnach wurden Waren im Wert von 98,9 Milliarden Euro exportiert, ein Plus von 11,8 Prozent im Vorjahresvergleich. Mit einem Warenwert von 84 Milliarden Euro sind auch die deutschen Importe fast im gleichen Maß um 11,7 Prozent im Vorjahresvergleich gestiegen. Die Außenhandelsbilanz schloss damit mit einem Überschuss von 14,8 Milliarden Euro ab.

„Wir sollten vorsichtig bleiben, immerhin handelt es sich nur um ein Monatsergebnis. Das Jahr wird noch lang und ist gespickt mit politischen und auch wirtschaftlichen Herausforderungen. Insbesondere setzt sich auch die Unberechenbarkeit in der wirtschaftlichen Entwicklung fort. Die Welt ist im Wandel und die deutschen Unternehmen müssen sich daran anpassen. Dabei ist es unerheblich, ob wir auf einen unberechenbaren US-Präsidenten oder auf Renationalisierungstendenzen in Europa blicken. In diesen Zeiten muss sich die Politik unbeirrt weiter für den freien und fairen Handel einsetzen. Die Wirtschaft wiederum muss diese dabei unterstützen und gleichzeitig ihre Flexibilität bewahren. Denn nur gemeinsam werden wir gegen die derzeit weltweit protektionistischen Bewegungen erfolgreich sein“, so Börner abschließend.

① BGA-Pressemitteilung vom 10. März 2017

## GROSSHANDEL

### Großhandelspreise im Februar 2017: + 5,0 % gegenüber Februar 2016

Die Verkaufspreise im Großhandel waren im Februar 2017 um 5,0 % höher als im Februar 2016. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, war dies die höchste Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat seit August 2011 (+ 5,0 % gegenüber August 2010). Im Januar 2017 hatte die Jahresveränderungsrate bei + 4,0 % und im Dezember 2016 bei + 2,8 % gelegen. Die auf Großhandelsebene verkauften Waren verteuerten sich im Februar 2017 gegenüber Januar 2017 um 0,5 %.

① DESTATIS-Pressemitteilung (Auszug) vom 10.03.2017

## AUSSENWIRTSCHAFT

### Asien-Pazifik-Konferenz der Deutschen Wirtschaft Terminankündigung

Die 16. Asien-Pazifik-Konferenz der Deutschen Wirtschaft wird vom **2. – 3. November 2018 in Jakarta, Indonesien**, stattfinden. Die vom APA-Vorsitzenden, Dr. Hubert Lienhard, und vom Bundeswirtschaftsminister geleitete Konferenz beginnt mit einer Auftaktveranstaltung am Abend des 1. November 2018. Bitte merken Sie sich den Termin schon jetzt vor. Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung werden Anfang 2018 vorliegen.

① Auftaktveranstaltung beginnt am 1. November 2018

### Importpreise im Januar 2017: + 6,0 % gegenüber Januar 2016

Die Einfuhrpreise waren im Januar 2017 um 6,0 % höher als im Januar 2016. Dies war der höchste Anstieg gegenüber dem Vorjahresmonat seit Mai 2011 (+ 6,3 %). Im Dezember 2016 hatte die Jahresveränderungsrate + 3,5 % betragen, im November 2016 hatte sie bei + 0,3 % gelegen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, stiegen die Importpreise im Januar 2017 gegenüber Dezember 2016 deutlich um 0,9 %.

① DESTATIS-Pressemitteilung (Auszug) vom 02.03.2017

## Bundestag beschließt CSR Richtlinie

Der Bundestag verabschiedete am 9. März das Umsetzungsgesetz zur CSR-Richtlinie. Unternehmen einer bestimmten Größe müssen künftig nichtfinanziellen Berichtspflichten zu Umwelt, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, zur Achtung der Menschenrechte und zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung nachkommen. Laut Regierung haben diese Belange einen immer wichtigeren Stellenwert in der Unternehmenskommunikation. So verlangten insoweit Investoren, Unternehmen und Verbraucher bessere Informationen über die Geschäftstätigkeit von Unternehmen, um zu entscheiden, ob sie investieren, Lieferbeziehungen eingehen oder Produkte erwerben.

[Anna Peter]

## KONJUNKTUR

### Industrie startet solide ins Jahr 2017

Im Januar ist die Produktion im Produzierenden Gewerbe gegenüber dem Vormonat kräftig gestiegen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg die Industrieproduktion um 3,7 Prozent. Dagegen verringerte sich die Produktion im Baugewerbe um -1,3 Prozent gegenüber Dezember 2016. Innerhalb der Industrie nahm die Produktion von Investitionsgütern stark zu um 6,1 Prozent. Auch die Vorleistungs- und Konsumgüter nahmen um 1,7 bzw. 2,3 Prozent zu. Außerhalb der Industrie fiel die Energieerzeugung im Januar um -0,7 Prozent.

[Moritz Melchior]

### Rückläufige Auftragseingänge im Januar

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sind die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe im Januar gegenüber dem Vormonat um -7,4 Prozent gesunken, nachdem es zuvor ein starkes Plus von 5,2 Prozent gab. Grund sind hier die Bestellungen der Großaufträge, welche im Januar stark unterdurchschnittlich ausfielen. Der Rückgang der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe fiel bereinigt um die Großaufträge wesentlich geringer aus (-2,9 Prozent). Die Bestellungen von Investitionsgütern gingen um -9,9 Prozent zurück. Auch die Aufträge für Vorleistungs- und Konsumgüter waren rückläufig um -4,0 bzw. -2,0 Prozent. Die Nachfrage aus dem Inland sank deutlich um -10,5 Prozent, die aus dem Ausland um -4,9 Prozent.

### »DIREKT AUS BERLIN«

Ausgabe 10 | 20. März 2017 | Jahrgang 22 | Seite 3

Nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) ist der Trend der Bestellungen dennoch weiterhin aufwärtsgerichtet. Das Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe ist aufgeheitert und liegt deutlich über dem langjährigen Durchschnitt, so dass mit einer Belebung der Konjunktur gerechnet werden kann. Ferner ist die Produktion in der Industrie gut ins Jahr 2017 gestartet, konstatiert das BMWi. Die Umfragebasierten Indikatoren signalisieren ein gutes Geschäftsklima der deutschen Wirtschaft. Alles in allem dürfte sich somit die Industriekonjunktur weiter beleben.

[Moritz Melchior]

### Verbraucherpreise Februar 2017: + 2,2 % gegenüber Februar 2016 /Inflationsrate zieht weiter an

Die Verbraucherpreise in Deutschland lagen im Februar 2017 um 2,2 % höher als im Februar 2016. Die Inflationsrate ? gemessen am Verbraucherpreisindex – zog damit weiter an (Januar 2017: + 1,9 %; Dezember 2016: + 1,7 %). Eine Inflationsrate über zwei Prozent hatte es zuletzt im August 2012 mit ebenfalls + 2,2 % gegeben. Im Vergleich zum Januar 2017 stieg der Verbraucherpreisindex im Februar 2017 um 0,6 %. Das Statistische Bundesamt (Destatis) bestätigt damit seine vorläufigen Gesamtergebnisse vom 1. März 2017.

① DESTATIS-Pressemitteilung (Auszug) vom 14.03.2017

## BILDUNG

### Berufsbildungsausschuss berät Update für Berufe

Der BGA-Berufsbildungsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 6. März 2017 erneut mit der geplanten Neuordnung des Berufsbildes Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel beschäftigt. Neben der notwendigen Modernisierung von Ausbildungsinhalten wird eine Umstellung der Prüfungsstruktur auf die gestreckte Abschlussprüfung angestrebt. Sind die wesentlichen Eckpunkte branchenintern abgestimmt, sollen Gespräche mit anderen Akteuren der Berufsbildung aufgenommen werden.

Parallel läuft zurzeit das Ordnungsverfahren zum neuen Beruf Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce. Die Beratungen der Sachverständigen sollen bis zum Sommer abgeschlossen

sen werden. Angestrebt ist der Erlass der Ausbildungsordnung noch in diesem Jahr, sodass im Herbst 2018 die ersten Ausbildungsverhältnisse beginnen können.

[Denis Henkel]

## VERKEHR

### Deutschen Mobilitätspreis 2017

Die Initiative "Deutschland - Land der Ideen" und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur prämiieren mit dem Deutschen Mobilitätspreis innovative Projekte für intelligente Mobilität zum Jahresthema Sicherheit. Bewerben können sich Unternehmen, Start-ups, Städte und Gemeinden, Forschungsinstitutionen und andere Organisationen mit Sitz in Deutschland. Ziel ist es, die Chancen der Digitalisierung für die Mobilität von morgen aufzuzeigen. Eine Expertenjury wählt die zehn Preisträger aus. Die Sieger werden am 28. Juni 2017 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im BMVI in Berlin offiziell gekürt.

**i** Bewerbungen bis zum 23. April 2017 unter [www.deutscher-mobilitaetspreise.de](http://www.deutscher-mobilitaetspreise.de)

[Meike Tilsner]

### Güterverkehr 2016: Neuer Höchststand beim Transportaufkommen

In Deutschland wurden 2016 mehr Güter transportiert als je zuvor. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes stieg das Transportaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % auf 4,6 Milliarden Tonnen. Zu diesem Wachstum trugen die Verkehrszweige Lastkraftwagen, Seeschiffe, Rohrleitungen und Flugzeuge bei. Beim Eisenbahnverkehr und bei der Binnenschifffahrt gab es dagegen Rückgänge. Insgesamt wuchs der Güterverkehr in Deutschland im vierten Jahr in Folge.

[Meike Tilsner]

### Zitat der Woche

**»Europa ist eine einzigartige Konstruktion, die einen Kern haben wird. Ich bin aber kein Verfechter eines harten Kerns. Ich glaube, man muss sich den Kontinent eher in konzentrischen Kreisen vorstellen.«**

Jean-Claude Juncker, Präsident der Europäischen Kommission, zur Reform der EU

### Impressum

Herausgeber: Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. | 10873 Berlin  
Telefon: 030 590099-50 | Telefax 030 590099-519  
[info@bga.de](mailto:info@bga.de) | [www.bga.de](http://www.bga.de)

Chefredaktion und V.i.S.d.P.: André Schwarz  
Redaktion: Iris von Rottenburg, Sarah Turan  
(in Zusammenarbeit mit den BGA-Fachabteilungen und den BGA-Mitgliedsunternehmen)

Redaktionsschluss: 20. März 2017  
»DIREKT AUS BERLIN« erscheint wöchentlich